

SCHAUKASTEN

Die Wiederkehr des "Filou"

Nach 25 Jahren holt die "Kumede", die Theaterspielgemeinschaft des Heimatvereins Alt-Köln, nochmals den "Filou" auf die Bühne. Viel Gelächter und viel Beifall gab's bei der Premiere in der vollbesetzten Aula der Berufsschule Perlengraben. Für die Neuauflage von "Dä Filou" - angelehnt an die Molière-Komödie "Tartuffe" - hatte Regisseur **Hermann Hertling** den Text nochmals überarbeitet und eine komplett neue Eingangsszene geschrieben. "Dieses Getratsche des Dienstpersonals gibt es bei Molière überhaupt nicht. Aber wir müssen halt auf der Bühne möglichst alle Mitglieder unseres Ensembles beschäftigen", sagte **Willi Reisdorf** lachend. Der Vorsitzende des Heimatvereins begnügte sich diesmal mit einer kleineren Rolle, mimte im letzten Akt den Kommissar. "Vor 25 Jahren hab' ich ja die männliche Hautrolle gespielt." Das macht diesmal **Manfred Schmitt**, der als Geschäftsmann Michel Heldevier auf die Schmeicheleien des super-fromm und bescheiden tuenden Niklas Folpes (**Wolfgang Semrau**) reinfällt und diesem nicht nur sein Hab und Gut vermachen, sondern auch noch Tochter Marieche (**Nina Heinrichs**) zur Frau geben will. Doch die ist eigentlich längst mit Walter (**Clemens Thiel**) verlobt und will sich den Anweisungen des Vaters widersetzen. "Wenn hä mich zwenge will, dann jonn ich en d'r Rhing", vertraute sie der Dienstmagd Thres (**Frederike Döhring**) an. Die kontert gleich ("Auf so eine Ideallösung wäre ich nicht gekommen"), verhalf der Handlung allerdings mit markigen Sprüchen und einigen kleineren Intrigen zum Happy End.

Weitere Aufführungen: 20. Oktober bis 25. November und 5. bis 27. Januar 2008.

www.heimatverein-alt-koeln.de

Intrigen und Tränen: Geschäftsmann Heldevier (Manfred Schmitt), Dienstmagd Thres und Tochter Mariechen (v. l.) BILD: KNEIPS



Intrigen und Tränen: Geschäftsmann Heldevier (Manfred Schmitt), Dienstmagd Thres und Tochter Mariechen (v. l.) BILD: KNEIPS